

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder bei im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abzahlt: vierjährlich 4.50, bei zweijähriger täglicher Aufstellung 3.60. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierjährlich 4.0. Von überseeischer Seite mit entsprechendem Beauftragung bei den Poststellen in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schlesien und Norwegen, England, den Vereinigten Staaten der Europäischen Union. Für alle übrigen Staaten ist der Preis nur unter Kreuzung durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Wochenausgabe erscheint um 1/2 Uhr, die Übernachtungs-Ausgabe um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Filialen:

Alfred Hahn vorm. C. Klemm's Contin. Universitätsstraße 8 (Postamt), Zeughausstr. 14, post. und Röntgenplatz 7.

Nr. 121.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 7. März 1901.

Anzeigen-Preis

die Geprägte Petzeile 25 S.
Reklamen unter dem Redaktionstitel
(geprägt) 75 S. vor den Sammelma-
riten (Geprägte) 60 S.
Tafelblätter und Tafelblätter entsprechend
höher. — Gebühren für Anzeigungen und
Werbeanträge 25 S. (vgl. Bericht).

Orte-Beilagen gestellt, nur mit der
Wochen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
40 S., mit Postbeförderung 40.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Wochenausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auslandstellen je eine
halbe Stunde früher.
Anzeigen sind erst an die Expedition
zu richten.
Die Expedition ist Wedenabends ununterbrochen
geöffnet von 10 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Pohl in Leipzig.

95. Jahrgang.

Thätilicher Angriff auf den Kaiser.

Das Bremer Attentat auf den Kaiser stellt sich ebenso wie der Brecker Zwischenfall als die mit unglaublichen Mitteln unternommene That eines ungerechneten, jährligen Menschen heraus. Diese That scheint aus mit größter Gewissheit, die mir von dem Gesetz der Menschheit dafür überzeugt wird, daß der Kaiser glücklicherweise vor einer ernsthaften Verwundung bewahrt geblieben ist.

Wir geben nachstehend eine Zusammenstellung der bisher über den Vorfall und seine Folgen eingetroffenen Nachrichten, die z. Th. von uns schon durch Extraktblätter bekannt gegeben sind:

○ Bremen, 7. März. (Telegramm.) Nach der „Weltzeitung“ wurde der Kaiser von dem noch hier geschilderten Einbruch an der Menge am letzten Tage getroffen, konnte aber nicht sofort sterben sein, da er auf der ganzen Fahrt nach dem Bahnhof zu dem neben ihm sitzenden Bürgermeister nicht darüber sprach, sondern erst auf dem Bahnhof von den Herren seine Gefolgschaft auf die blutende Menge aufmerksam gemacht wurde. Der junge Mensch, der die That verübt hatte, geriet unter die Wände der unter dem Wagen stehenden Passagiere, wurde vom Balkon festgenommen und nach dem Stadthaus gebracht. Bei seiner Vernehmung soll er wiederholte Krämpfe, er war aber in den Tätern verhängnisvoll. Über den Verwendung seiner That gab es keine Kenntnis. Dass er darauf an eisernen Krämpfen litt, schien das Attentat zu bestimmen, das er bei sich führte.

Der B. L. A. weiß über das Ereignis folgendes zu wissen:

○ Bremen, 6. März. Auf den Rollen wurde, als er den Bahnhof verlassen hatte, auf der Höhe vom Bahnhof ein Attentat verübt. Ein Mann sprang in die Menge und auf den Wagen des Kaisers zu und warf ein eisernes Instrument, eine sogenannte Säge, nach dem Monarchen. Der Kaiser wehrte mit dem Arm ab, trug aber eine leicht blutende Schramme davon. Der Attentäter ist ein relativ junger Mensch. Sein Name ist Weyland. Er wurde von Personen, die ihn begleiten gut nicht bemerkt hatten, überwältigt, er suchte dann aufzuhören, wurde aber von einem Dienstmännchen niedergeschlagen. Man trug den vor Erregung und infolge der Hustenlosigkeit zerstörten zur Polizeistation, wo er wieder zu sich kam. Sein Verhör ergab zunächst noch keine Aufklärung über die Verwendung des Attentates. Der Kaiser, der gerade geprägt hatte, als ihn das Eisenstück traf, zog sich zusammen und wischte sich das herabtropfende Blut ab. Das Eisenstück war etwas über ein Pfund schwer, doch keine ernste Waffe. Der Attentäter war von der That mehrere Personen aus dem Publikum durch sein unzügliches Benehmen ausgeschlossen. — Der Attentäter Dietrich Weyland, Schlosser aus Bremen, ist geboren am 20. April 1881. Er steht als Epileptiker und besteht in seinen körperlichen Behandlungen gewesen zu sein. In der That führte er ein Schädel, das abgehetzte Salter zum Einschneiden enthielt, bei sich. In Wirklichkeit hingegen, wie auf die

angefügte Note, wird man gut tun, sein Beginnen nicht allzu ernst zu nehmen. Das Eisen war, wie sich herausgestellt hat, ein Schmiedezeug.

○ Bremen, 7. März. (Telegramm.) „Woodman's Bureau“ meldet: Die Untersuchung gegen den Attentäter Dietrich Weyland ergab leider nichts Neues. Weyland will von dem gesuchten Vorfall nichts wissen. Er kann fortgesetzt, daß er Epileptiker sei, und macht den Eindruck eines faulnigen, gelöschigen nicht nor- malen Menschen.

○ Bremen, 6. März. Der Kaiser ist heute Abend 10 Uhr 40 Minuten von hier abgetragen.

○ Berlin, 7. März. (Telegramm.) Der Kaiser ist heute Morgen 8 Uhr eingetroffen.

○ Berlin, 7. März. (Telegramm.) Der Kaiser, welcher am Bahnhof vor der Kaiserin und vor dem Reichskanzler Graeven u. Willen empfangen wurde, empfing im König. Schloß den Reichskanzler u. Bergmann. Der Kaiser hat die Thronrede an der heiligen Verbindung des Offizier-Ritter-Unter-richtes der Potsdamer Kadettencadetten aufgegeben.

Das sehr berühmte örtliche Ballotin über das Beinden des Kaisers fragt:

○ Berlin, 7. März. (Telegramm.) Der Kaiser hat in der rechten Gesichtshälfte eine 4 cm lange, über das Nasenbein verlaufende Wunde, die bis auf den Knoschen geht. Die Wunde, welche die Brüderlichkeit einer gequälten hat, blutete stark und wurde ohne Rost durch den Verband geschlossen. Seine Majestät hat die Röhr leicht verbrannt, ist frei von Kopfschmerzen und dem allgemeinen Gefinden. (gez.) v. Lentholt, v. Bergmann, Alberg.

○ Berlin, 7. März. (Telegramm.) Der Kaiser hat wegen der Verwundung an der rechten Wange die Reise nach Königslberg zur Erweiterung der Königin-Luis-Gedächtnishalle zu seinem Beladenen Gedanken aufgeben müssen.

Der Krieg in Südafrika.

Te Welt abermals „umzingelt“?

„Daily Telegr.“ wird aus der Far, 6. März telegraphiert: Die britischen Truppen halten Philippolis und umjungen Te Welt, welcher wieder, wie üblich, seine Reute in Neuseeland aufzurichten und sie zerstören. — Die Engländer verfolgen auch Krüger, welcher Position in der Capocolone besetzt, aber nicht dort blieb.

Te Welt's Rückkehr über den Orange.

spielte sich nach einer ausführbaren Reutermeldung aus Coleberg folgendermaßen ab: Te Welt, von Petrusdrift aus den Orange in südlicher Richtung hinaufziehend, verhakte bei den einzelnen Dörfern vergeblich, das andere über. Sie rückte weiter und sie zerstörte. — Die Engländer verfolgten auch Krüger, welcher Position in der Capocolone besetzt, aber nicht dort blieb.

Te Welt's Rückkehr über den Orange

spielte sich nach einer ausführbaren Reutermeldung aus Coleberg folgendermaßen ab: Te Welt, von Petrusdrift aus den Orange in südlicher Richtung hinaufziehend, verhakte bei den einzelnen Dörfern vergeblich, das andere über. Sie rückte weiter und sie zerstörte. — Die Engländer verfolgten auch Krüger, welcher Position in der Capocolone besetzt, aber nicht dort blieb.

Te Welt, ich muß mit Euch reden, ehe es zu spät ist. Komme näher, damit ich leichter sprechen kann. Es wird mir schwer —

Peter Woldberg kam auf den Spuren seiner Stiefel heran an Mansfield's Seite und blieb direkt neben dem Haupt seiner Mutter aufrecht stehen. Und Frau Josefa sprach, während ihre Hand auf ihres Jüngsten Blondkopf liegen blieb und die andere unruhig auf der weichen Decke zuckte:

„Weine Sohne, ich sterbe, und Ihr werdet ganz allein leben im Leben. Ich kann nichts mehr thun für Euch. Ich habe Euch auf betendem Herzen getragen, so lange ich Euch dargebracht, und mich verachtet, in Eure jungen Seelen den Grund zu legen, darum Ihr zu kommen, wachsen Menschen erwachsen kann. Meine Arbeit ist zu Ende. Ihr werdet fortan für Euch selbst verantwortlich sein. Ihr werdet eine gräßige Selbstständigkeit haben, wie die meisten Eures Alters und Eures Standes. Die Welt wird sich Euch aufthun und Ihr werdet allein darin stehen. Sie bleibt fest — Sagt nicht, daß diese Welt mit Euch, was ist und bringt, vergibt. Was noch kommt, das bleibt in Ewigkeit. — Weine lieben Kinder. Ihr seid, ich kann Euch Gott gelebt, wie man auch mit Wenigen in Euren und Ainstand fertig werden kann. — Ihr werdet den Kriegen und Zuständen des Lebens gegenüber stehen und oftmalen entfliegen müssen. Nicht fehl! Ein Entfliegen in Ehem ist glückbringender, als ein Einliegen in Unzucht.“

Sie schwieg und schaute ihn jetzt auf Peter und Peter auf sie zurück, den Kopf mit einer Fülle weißer, bleicher Haare überzogen.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen. Du hast ein gewißes Herz und einen festen Willen. Um Dich ist mir nicht bang. Wer er — — Ihre Lippe wandten sich voll Übung dem Knaben zu, dessen Kopf nach immer in ihren Rüffeln lag. Sie sah ihn an und lächelte.

„Du, Peter, bist immer meine Hoffnung und meine Hilfe gewesen.

Wünsche eines Dehnichts versucht haben, und zwar mit bestem Erfolg. Graf Bülow vermöchte nicht einmal, die Möglichkeit eines Erfolges in Werke zu stellen. Er diente vielmehr an, die Unwesenheit des Kaisers in England könne die Wahrheit zu einer Verständigung mit England freigemacht haben. Welcher Art aber diese Verständigung sei, ob sie sich auf China, oder Gott weiß was bezieht, darüber erfuhr man sein Sterbenkörnchen. Überdauert — und das war das Aufälligste und Besondernste an der Auskunftung des Reichskanzlers — wollte der leidende Staatsmann alles, was jüngst in England geschehen ist, vom Gesellschaftspunkte aus betrachten wissen, d. h. von dem Standpunkt dessen aus, der lediglich fragt, welche Gesetze den Kaiser nach England geführt, dort gehalten und befreit hat. Nun ist es ja in Deutschland nur ganz wenigen robusten Naturen eingefallen, jenes Gefühl zu berechtigen abzusprechen; diese sind vielleicht fast durchweg geblieben und geblieben. Aber man wollte wissen, welche politischen Consequenzen die Gesellschaftsrechte des Kaisers haben könnten; und gerade darüber erfuhr man nichts, als eben seine Betechtung auf unzählbarweise größtmöglichen Bahnen zur Verständigung. Eine solche Betechtung ist nun besonders befremdlich bei einem Staatsmann, der von dem deutschen Volle und seinen Vertretern auf das Entscheidende das Ausdrücken des Gesellschaftsrechtes der Bevölkerung politischer Fragen verlangt, so sogar das Ausdrücken des Gesellschaftsrechtes der Recht und Unrecht. Rücksicht, nur den Vorbehalt Deutschlands im Auge haltend, soll der Reichstag urtheilen, ja sich nicht einmal um die idealen Grundsätze kümmern, die im Haag auch von deutscher Seite aufgestellt worden sind; aber die Art des Oberhauptes des Reichs soll dieser selbe Reichstag von ganz anderem Standpunkte aus betrachten, er soll sie aus dem Herzen des Kaisers heraustragen und sie aus dem Bereich der Befreiung bringen, daß dieses Herz immer nur dem Wohl des Reichs thölt. Wenn so der Reichskanzler seine Aufgabe aufstellt, so entfernt er sich weit von der Haltung des Mannes, in dessen Fußstapfen er zu wandeln beginnt. Der Reichstag darf jedenfalls auf diesen Standpunkt sich nicht stellen, wenn er den Einstieg aus die Gefilde des Reichs ausüben will, der ihm gebührt. Zugetreten mit den Waffen des Grafen Bülow war denn auch eigentlich keine der Freiheiten des Hanse, Romantisch die Aufzeichnung des Herrn Roberts begann auf allen Seiten des Hauses lebhaften Bedauern, um die Vernehmung des Reichskanzlers auf den unpolitischen Charakter der Bevölkerung befehlige. Die dem leidenden Staatsmann sonst fast blind ergebene „Rot-Bag“ sagt denn auch über diesen Punkt:

„Ob es die öffentliche Meinung innen von neuen erzielenden kann in der gegenwärtigen höchsten Verbindung des deutschen Volles, das ja häufig, auch bei der Bevölkerung wichtiger, maßgebender Bestrebungen ein „Spiel“ sich geltend macht, welches verlegt. Es ist ganz richtig, daß eine Ordenstreitung, wie Graf Bülow vertheidigt, kein politischer Act war; man könnte hinzufügen, daß in der öffentlichen Meinung die Bevölkerung selbst einen so hohen Orden, wie der schwere Adler, überdrückt wird, denn derselbe ist im Anklange schon den unbedeutendsten und selbst nicht unbedeutlichen Verbindlichkeiten negiert worden; man könnte auch weiter daran hinschreiben, daß Herr Roberts, als er ihn erhielt, nicht mehr der Hüter des englischen Heeres in Südtirol gegen die Boote, sondern der in London ankommende Oberkommandant der englischen Streitkräfte in der ganzen Welt war, somit für Deutschland eine höchstens englische Feindschaft, wie manche antworten. Aber eben dies ändert nichts an der Thatwaffe, daß der Kanzler auf die Aufgabe, welche Herr Roberts in Südtirol kurz vorher gehabt hatte, die Ordenstreitung im deutschen Volle tief verhakt hat, und daß diese Thatwaffe sich voraussetzt.“

Wenn trotzdem Graf Bülow nicht unzweifelhaft „abschaut“, so liegt dies hauptsächlich daran, daß das Centrum, das die Veranlassung zu den konservativen Ausschreibungen gegeben hatte, es gerade jetzt mit dem leidenden Staatsmann nicht verbünden mag und daß dieser in Bezug auf unsere Beziehungen zu Rücklande Erklärungen abgab, die befreitzen mochten. Sie waren freudlich und doch unverträglich Drobungen gegenüber fühlten. Die Konservativen und die Bündler wurden bestrebt durch die schärfste Verteilung der Reichswidrigkeit höherer Betriebszölle, und nach der anderen Seite scherte sich Graf Bülow beständig durch die entchiedene Klarierung, daß es unter der Regierung Bismarck und seiner Abstammung ist, aus annehmbaren Gründen wieder zu Tariiffverträgen mit anderen Staaten zu gelangen. Von der Verneinung der wirtschaftlichen Dragen mit den rein politischen Zielen fügt beim Gangen auf die politischen Erfahrungen des Grafen Bülow fast aus der Abg. Dr. Höfle frei, dessen Rede wie an anderer Stelle im Wertealte wiedergegeben in der „Vorwärts“, daß sie ebenso wie seine Rede vom 12. December vorigen Jahres Widerhall in vielen Kreisen des deutschen Volles werden werde.

Lebendig charakteristisch ist die Art, wie die „Rund-Agg. Bag.“ des verfeindeten Professors Dr. Karl Biedermann gehandelt. Das offizielle Blatt kann stelllich nicht umhin, dem verehrten Patrioten in wohlgezählten 15 Druckseiten einen „Rudolf“ zu widmen. Aber abgesehen davon, daß dann ein unzweckmäßiges Wort der Anerkennung für den Verfasser gänzlich fehlt, steht dieser Nachruf am Ende der Artikel „Reich und Personalstaat“. Das Familienstück „Drei von Winterfeld“ und eine Geschichte des Greisen Harrach sind, um von einer Reihe ähnlicher Nachrichten zu schweigen, aus dem offiziellen Organ für wichtiger gehalten worden, als der Tod des bedauerten Patrioten. Immerhin wurde man nach der Beurteilung, die das offizielle Blatt in seiner vorzeitigen Nummer den Verstorbenen batte zu Theil werden lassen, durch das griechische Lebewohl noch einigermaßen angemessen überzeugt. Denn vorgelesen wurde das Leipzigische Telegramm, daß den Tod Biedermanns bemeldet, nicht einmal der Einreichung unter die politischen Telegramme der „Rund-Agg. Bag.“ geworfen, sondern erhält im kleinen Druck seines Platz zwischen einer Nachricht über den Stand des Rheinpegels und der Nachricht von der Bevölkerung des Rüttenschiels. Würde Professor Biedermann sein Vorwurf der deutschen Einheit unter preußischer Führung, sondern Mitglied der Centrumspartei gewesen, so würde sich das Organ der Berliner Regierung ohne Zweck von ganz andern Geschäftspunkten haben lassen. Dennoch behält, weil es doch im Culturmunde gemahngestellt Mitglieder der Centrumspartei, selbst wenn sie als Landräte aus dem Amt austreten, nach ihrem Tode von hoher und wichtiger Seite in Telegrammen an die Angehörigen neuerdings gefeiert zu werden pflegen.

In Konstantinopel waren dieser Tage Berichte über die Verhaftung eines italienischen Maarschallens vertrieben, der ein Attentat auf den Sultan geplant hätte und ein Siedlungserarchischer Verbrecher sei, welche die Ernennung mehrerer Monarchen beabsichtigt habe. Die „Pol. Zeit.“ erhält hierüber aus der türkischen Hauptstadt folgende Mitteilungen: Der aus Neapel kommende italienische Unterthan Della Croce wolle seit eines Jahr Wochens in Konstantinopel und wohnte in einem vornehmen Hotel. Er behauptete, daß er vom ersten September des Sultans, Tafsi in Ben, berufen wurde, um die etruschen Konstantinopel wiederaufzubauen. Da für davor Spezialität und habe dafür schon an anderen Orten, beispielsweise in Barcelona, Wiederholung. Darüber ist er aber während der ganzen Zeit seines Aufenthaltes in Konstantinopel in leiserer Beziehung zum Sultans-Kiosk getreten, obgleich er sich um eine Audienz beim Sultan, dem er seinen Antrag nach wichtige Entschuldungen zu machen hätte, sehr bemüht hatte. Da die italienische Bevölkerung in Erfahrung brachte, daß Della Croce Abel bekannt ist, konnte er nicht einmal die Erlaubnis zum Besuch des Sultans erlangen. Seine gegenwärtige dem Hotelbewohner gemachte Neuherzung, daß er für die Er-

waltung einer Mietzins beim Sultan ein nachstehendes Gesuch stellen würde, gelangte zur Kenntnis der Polizei und ereigte deren Verdacht. Es wurde nun auf allen Wegen von Polizeiagenten verfolgt und schließlich im Einverständnis mit der italienischen Bevölkerung, die, wie bereits erwähnt, ungünstige Wirkungen über das Vorleben Della Croce's erkannt hatte, entführt. Als später wird angenommen, daß Della Croce sein Arrest nicht, sondern nur Konfiszierung bekommen war, um sich durch Dienste, die er bezüglich der Überwachung von Ausländern den leidenden türkischen Kreisen leisten zu können vorgab, entsprechende Entlohnung zu erreichen.

Vom australischen Staatenbund wird und aus Sydenham, 17. Januar, geschrieben: Vor mehreren Jahren erschien im Sydenham „Advertiser“ ein kleines Blatt — ein Zwischenring zwischen „Advertiser“ und „Jüngster Wochenschrift“ — eine Erzählung, in welcher man eine Sonne mit einem Kind vor der Stirn des Capitans Crook im blauen Himmel sah. Das Kind fragte die Sonne: „Wer ist dieser Mann?“ Diese antwortete: „Das ist der Mann, der die Welt entdeckt hat.“ — Dies kommt mir so recht in Erinnerung, wenn ich die überspannten Ansichten über die gegenwärtige Staaten-Bewegung sehe und anhören muß. Die Wichtigkeit für Australien selbst ist ja nicht zu erkennen, aber es zu einem epochalen Ereignis zu machen ist der Weitläufigkeit nach unglaublich. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare ist ja nicht die Staaten-Bewegung, sondern die Bevölkerung. In jedem europäischen Lande wurde man bisherige Zeiten als die Geburt einer neuen Nation hinstellten, es doch ein wenig zu übersehen. Und wer noch all' den großen Wahlen wenigstens einen großartigen Verlust der Gesellschaft erwartete, wie wurde er enttäuscht. Das Hauptproblem, der große Bestreitbare

bergsberg sprechen bei Tischentclub und der Club der conservativen Großgrundbesitzer dem Oberstaatsrat von Böhmen, Herrn Vobtom, ihren Dank für ihre Unterstützung dafür aus, daß er auf das Entschiedenste für die sprachliche Gleichberechtigung eingesetzt sei.

Niederlande.

Von Hof.

* Amsterdam, 6. März. Die Königin, die Königin-Mutter, Prinz Heinrich in Generalsuniform und der Herzog - Regent von Mecklenburg besuchten heute Nachmittag das Reichsmuseum. Dort gingen die Arbeitern- und Kriegervereine mit Fahnen und Musikstücken, im Ganzen etwa 100 Personen, an den Majestäten vorüber. Der Präsident des 1000 Mitglieder zählenden Arbeitervereins „Patrimonium“ hielt eine Ansprache zum Ende des Hauses Oranien, auf die Königin lautend erwiderte. Später unternahm die Königin eine Wagenfahrt durch die Stadt. Dabei stiegte in einem der abseitigsten Stadtviertel eine Leidende ein, aus der sich zahlreiche Kinder zusammengetragen hatten, um die Königin zu sehen. Ein Kind erhält schwere, mehrere andre leicht Verwundungen.

* Amsterdam, 6. März. Heute Abend wurden in den Theatern unentzündliche Vorstellungen für die Mitglieder der Arbeiters- und Kriegervereine gegeben. Zu einem Ball in Thronsaal des königlichen Schlosses waren etwa hundert Einladungen ergangen. Die Königin Wilhelmina trug ein weißes Kleid und Diamantenschmuck. Der Prinz trug Generalsuniform mit niederländischen und mecklenburgischen Orden. Auch die Königin-Mutter und der Herzog-Regent von Mecklenburg waren zugegen.

Spanien.

Gabinettsbildung.

* Madrid, 6. März. Die Minister leisten den Eid und versammeln sich morgen zum Kabinettsschluß.

Großbritannien.

Von Adele Böllow's.

* London, 6. März. „Daily Telegraph“ schreibt: Eine eigene Staatskunst und gefüllter Menschenverstand sind Eigenschaften, die die wichtige Rede Böllow's in der gefährlichen Epoche des Reichstages auszeichneten. Der allgemeine Einfluß, den die Rede in England erzeugen wird, kann nur ein guter sein. Alle nüchternen Politiker werden die Besserung der Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland bejubeln; denn der Grundstock zwischen den Regierungen dürfte mit der Zeit eine bessere Stimmung zwischen den beiden Völkern entstehen. Gentlichkeit ist ein Glück in der Politik, insbesondere der internationalen Politik. Großbritannien bettet nicht um Vionesse, hat es auch nicht nötig, dies zu tun. Wie Deutschland bedarf es der vollkommenen Freiheit der Behandlung, und ist ganz zuversichtlich, auf Grundlage eines erledigten Gegenseites zu handeln. — „Daily Graphic“ sagt, wie bedauert werden Deutschland und Großbritannien, wie sind gern auf freundlichem Fuße mit beiden oder einem der beiden, so lange und viele Gelegenheiten zu Theil werden.

Der Stand im Unterhaus.

London, 6. März. (Unterhaus.) John Redwood wünschte die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Thatsache zu legen, daß einige von den Mitgliedern, welche in der letzten Sitzung vom Zweck zur Erhebung gerufen und dann mit Gesetz aus dem Saale entfernt worden sind, sich in Wirklichkeit nicht gezeigt hätten, abzuhören. Der Vorsitz erläutert hierzu, daß die Tagesspitze im jüngsten Ausgange nicht vor Zwecke gehandelt werden kann. Das erste Dokt des Zweiten Vorsitzes legt, er wolle eine Abstimmung darüber machen, bei welcher Gelegenheit der gefragte Zweck bestreitet und Mittel und Wege gegen eine Wiederholung eines solchen Vorlasses gehoben werden können. Der Vorsitz fordert, daß die Beratung der Wollstiftung der Tagessitzung der vorigen Sitzung abgelebt ist. Er werde morgen beantragen, die Geschäftsführung durch Abzuschieben, welche von der Sitzung suspendiert werden, sich die Endpunkte wiederholen und gemeinsam mit den Eigentümern entschieden werden müssen, können vom Zwecke ohne Weiteres für den Rest der Sitzungsperiode suspendiert werden. (Vorleser Befall bei den Ministerialien, hämisch: „Oho“ bis den See.) Werner und Böllow, beide mit, daß die Beratung der Wollstiftung der Tagessitzung der vorigen Sitzung abgelebt ist. Er werde morgen beantragen und soll der Ratung ebenfalls in der möglichen Sitzung erledigt werden. (Vorleser Befall bei den Ministerialien.)

Orient.

Bulgarien. Gabinettskabinett.

* Sofia, 6. März. Gegenüber der Meliorungen, daß der Justizminister Radivo Matovci und chinesischer Präsident des bulgarischen Comités sei, stellt die „Agence Bulgare“ fest, die Präsidentschaft reichte mehrere Jahre zurück, in eine Zeit, als das Comité noch in seiner Weise die öffentliche Meinung beschäftigte. Radivo ist Mitglied des Comités Karakosow nicht als Matovci, sondern als Bulgar und einflussreiches Mitglied der Fortschrittspartei.

Afien.

Bevölkerungsabnahme in Britisch-Indien.

* Bombay, 6. März. („Neuer.“) Nach der letzten Zählung weist die Stadt eine Bevölkerungsziffer von 770 000 Seelen auf, daß ist eine Abnahme von über 50 000 während der letzten Dekade. Hauptursache ist die Abnahme einer Kollekte, die einen großen Anzahl Vermögen während der letzten zwei Dekade, seitdem die Pest aufgetreten ist, die Stadt verliehen. Die bulgarischen Bezirke von der Präsidentschaft Bombay weisen eine erhebliche Abnahme auf. Im Mahalankar-Bezirk allein ist eine Abnahme von 220 000, in Sipore von 60 000, in der Stadt Poona eine solche von 74 000 Seelen zu verzeichnen.

Amerika.

Regierungstrüte in Chile.

* London, 6. März. Die „Times“ berichten aus Santiago de Chile: Die Convention, die seit dem letzten Sonntag eine Sitzung abgehalten hat, um für die Präsidentenwahl Pedro Montt seinen Gegenkandidaten gegenüberzustellen, ist zu keiner Entscheidung gekommen. Heute fanden außerordentliche Sitzungen des Kongresses statt. Man erwartet den Rücktritt des Ministeriums. Der Präsident hat, um sich nicht sofort mit der Lage beschäftigen zu müssen, einen Auftrag nach der Robbeninsel unternommen.

Beiträge

für die Verwundeten und Kranken des deutschen Heeres in Ostasien nehmen für den Deutschen Flottenverein entgegen die

Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Pöhl,
Johannisgasse Nr. 8,
sowie die Filialen: Alfred Hahn, vorm. Otto Klemm's
Cortinet, Universitätsstraße 3, und Louis Lösch,
Katharinenstraße 14, part. und Königplatz 7.

Die vollkommenste Schreibmaschine der Gegenwart ist mit Volltastatur die „New Century Caligraph“ und mit Umschaltung die „Densmore“.

Coppy Office, Auffertigung schriftlicher Arbeiten, Verleihungen, Übersetzungen. Schreibmaschinen-Unterricht nach der 10-Finger-Methode. Reparatur von Schreibmaschinen aller Systeme in eigener nach Werkstatt. Preisgr. gr. u. fl.

Firma: United Typewriter & Supplies Co. m. b. H.

Marine.

* Berlin, 6. März. S. M. S. „Feldmarschall Friedrich Wilhelm“, Kommandant Capitan zur See v. Holzenhoff, ist am 3. März von Ningtau nach Wuhsia in See gegangen. Der Kommandant „H. d. R. Reiter“ mit den übrigen Schiffen der Schiffe der II. Division des I. Geschwaders, Transportschiffe, Oberschiffe zur See, Bananen-, Frachtkähne, am 6. März von Ningtau nach Shanghai in See zu gehen. S. M. S. „Graue“ am 1. März in Wüldenschan zu Dienst gestellt. Die Kaufmannschaft vom II. Geschwader ist am 4. März mit 19 Kaufmännern und Offizieren in Wüldenschan eingetroffen. S. M. S. „Luchs“, Kommandant Gorretz-Schiffen Dänischhafen, ist am 6. März in Ningtau angelommen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

V. Prüfung im Königlichen Conservatorium der Musik.

Leipzig, 6. März. Heute Abend wurden in den Theatern unentzündliche Vorstellungen für die Mitglieder der Arbeiters- und Kriegervereine gegeben. Zu einem Ball in Thronsaal des königlichen Schlosses waren etwa hundert Einladungen ergangen. Die Königin Wilhelmina trug ein weißes Kleid und Diamantenschmuck. Der Prinz trug Generalsuniform mit niederländischen und mecklenburgischen Orden. Auch die Königin-Mutter und der Herzog-Regent von Mecklenburg waren zugegen.

Großbritannien.

Von Adele Böllow's.

* London, 6. März. „Daily Telegraph“ schreibt: Eine eigene Staatskunst und gefüllter Menschenverstand sind Eigenschaften, die die wichtige Rede Böllow's in der gefährlichen Epoche des Reichstages auszeichneten. Der allgemeine Einfluß, den die Rede in England erzeugen wird, kann nur ein guter sein. Alle nüchternen Politiker werden die Besserung der Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland bejubeln; denn der Grundstock zwischen den Regierungen dürfte mit der Zeit eine bessere Stimmung zwischen den beiden Völkern entstehen. Gentlichkeit ist ein Glück in der Politik, insbesondere der internationalen Politik. Großbritannien bettet nicht um Vionesse, hat es auch nicht nötig, dies zu tun. Wie Deutschland bedarf es der vollkommenen Freiheit der Behandlung, und ist ganz zuversichtlich, auf Grundlage eines erledigten Gegenseites zu handeln. — „Daily Graphic“ sagt, wie bedauert werden Deutschland und Großbritannien, wie sind gern auf freundlichem Fuße mit beiden oder einem der beiden, so lange und viele Gelegenheiten zu Theil werden.

Der Stand im Unterhaus.

London, 6. März. (Unterhaus.) John Redwood wünschte die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Thatsache zu legen, daß einige von den Mitgliedern, welche in der letzten Sitzung vom Zweck zur Erhebung gerufen und dann mit Gesetz aus dem Saale entfernt worden sind, sich in Wirklichkeit nicht gezeigt hätten, abzuhören. Der Vorsitz erläutert hierzu, daß die Tagesspitze im jüngsten Ausgange nicht vor Zwecke gehandelt werden kann. Das erste Dokt des Zweiten Vorsitzes legt, er wolle eine Abstimmung darüber machen, bei welcher Gelegenheit der gefragte Zweck bestreitet und Mittel und Wege gegen eine Wiederholung eines solchen Vorlasses gehoben werden können. Der Vorsitz fordert, daß die Beratung der Wollstiftung der Tagessitzung der vorigen Sitzung abgelebt ist. Er werde morgen beantragen, die Geschäftsführung durch Abzuschieben, welche von der Sitzung suspendiert werden, sich die Endpunkte wiederholen und gemeinsam mit den Eigentümern entschieden werden müssen, können vom Zwecke ohne Weiteres für den Rest der Sitzungsperiode suspendiert werden. (Vorleser Befall bei den Ministerialien, hämisch: „Oho“ bis den See.) Werner und Böllow, beide mit, daß die Beratung der Wollstiftung der Tagessitzung der vorigen Sitzung abgelebt ist. Er werde morgen beantragen und soll der Ratung ebenfalls in der möglichen Sitzung erledigt werden. (Vorleser Befall bei den Ministerialien.)

Orient.

Bulgarien. Gabinettskabinett.

* Sofia, 6. März. Gegenüber der Meliorungen, daß der Justizminister Radivo Matovci und chinesischer Präsident des bulgarischen Comités sei, stellt die „Agence Bulgare“ fest, die Präsidentschaft reichte mehrere Jahre zurück, in eine Zeit, als das Comité noch in seiner Weise die öffentliche Meinung beschäftigte. Radivo ist Mitglied des Comités Karakosow nicht als Matovci, sondern als Bulgar und einflussreiches Mitglied der Fortschrittspartei.

Afien.

Bevölkerungsabnahme in Britisch-Indien.

* Bombay, 6. März. („Neuer.“) Nach der letzten Zählung weist die Stadt eine Bevölkerungsziffer von 770 000 Seelen auf, daß ist eine Abnahme von über 50 000 während der letzten Dekade. Hauptursache ist die Abnahme einer Kollekte, die einen großen Anzahl Vermögen während der letzten zwei Dekade, seitdem die Pest aufgetreten ist, die Stadt verliehen. Die bulgarischen Bezirke von der Präsidentschaft Bombay weisen eine erhebliche Abnahme auf. Im Mahalankar-Bezirk allein ist eine Abnahme von 220 000, in Sipore von 60 000, in der Stadt Poona eine solche von 74 000 Seelen zu verzeichnen.

Wissenschaft.

* Berlin, 6. März. Das 2. Konkurrenzkoncert war bereits früher Saison zum Schauspiel-Denkmal gelaufen. S. M. S. „Feldmarschall Friedrich Wilhelm“ aus Döllitz angeschauten. Es hatte nicht endgültig geklungen, ob die Königin-Mutter oder der Prinz sie hören würden. Die Königin-Mutter und der Prinz waren in der Loge des Comitats aus dem Saale entfernt worden. Der Vorsitz erläutert hierzu, daß die Tagesspitze im jüngsten Ausgange nicht vor Zwecke gehandelt werden kann. Der Vorsitz erläutert hierzu, daß die Tagesspitze im jüngsten Ausgange nicht vor Zwecke gehandelt werden kann. Das erste Dokt des Zweiten Vorsitzes legt, er wolle eine Abstimmung darüber machen, bei welcher Gelegenheit der gefragte Zweck bestreitet und Mittel und Wege gegen eine Wiederholung eines solchen Vorlasses gehoben werden können. Der Vorsitz fordert, daß die Beratung der Wollstiftung der Tagessitzung der vorigen Sitzung abgelebt ist. Er werde morgen beantragen, die Geschäftsführung durch Abzuschieben, welche von der Sitzung suspendiert werden, sich die Endpunkte wiederholen und gemeinsam mit den Eigentümern entschieden werden müssen, können vom Zwecke ohne Weiteres für den Rest der Sitzungsperiode suspendiert werden. (Vorleser Befall bei den Ministerialien, hämisch: „Oho“ bis den See.) Werner und Böllow, beide mit, daß die Beratung der Wollstiftung der Tagessitzung der vorigen Sitzung abgelebt ist. Er werde morgen beantragen und soll der Ratung ebenfalls in der möglichen Sitzung erledigt werden. (Vorleser Befall bei den Ministerialien.)

Volksthümliche Gedächtnisfeier für Arnold Böcklin.

* Leipzig, 4. März. In der Altenhalle des Konsulspalastes hatte gestern das Comité, welches sich bereits durch Doctor Schenck einen Verdienst um die Volksbildung in unserer Stadt erworben hat, eine „Böcklin-Gedenk“ anlässlich des am 16. Januar erfolgten Todes des großen Meisters veranstaltet. Nach einem geselligen Empfang von Paul Sommer und dem Komitee für Vogel aus Daniel's Opernhaus „Sam“ wurde ergebnislos ein Festmarsch für Vogel aus Daniel's Opernhaus „Sam“ und der Verein Männergesangsverein „Viederkirch“ gesungen. Die Zuhörer waren sehr zahlreich und zahlreiche Blumen und Blätter wurden geworfen.

Leider war der Vortrag gestrichen, der die Vereinigung der Männergesangsvereine „Viederkirch“ und „Sangerkrieg“ unter Leitung ihres prominentesten Dirigenten Herrn Hans Paul Henze mit Besten aus dem Mendelssohn-Baethken in erledigt wurde, sein abgerissener und unvollständiger Vortrag jedoch sehr interessant gewesen.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Der Vortrag bestand aus einer kurzen Rede des Vorsitzenden und einer sehr interessanten Darstellung des großen Meisters Böcklin.

Sie, seit er im 10. südlichen Reichsbauwirtschaftsamt (Döbeln-Waldheim) gewählt worden ist, auf diese Weise mit sehr zufriedenem Erfolg, können anderweitig nur zur Nachahmung empfohlen werden.

* **Weizsäck, 6. März.** Die höchste freiwillige Auslandsträger-Gesellschaft beschäftigt sich mit der sozialen Bedürftigkeit zu wenden, um die sozialen Bedürftigkeiten für das allgemeine Wohl, in höchster Stellung einzufordern. (Gemeinschaftsstationen zu errichten und bei größeren Festen Sammler-Wochen zur Versorgung zu stellen.)

* **Zwickau, 6. März.** Der dirigierende Lehrer Bernhard Tietmann in Zwickau ist als Schuldirектор im Vorort Friedensgraben gewählt worden. Das Schuldirektorat in Friedensgraben wird neu errichtet. — Das Königliche Ministerium des Innern hat in der Differenzierung der Gemeinden Zwickau und Schleiz wegen Qualifizierung des Schullehrers Schleiz einen Antrag gestellt, wobei die Königliche Amtshauptmannschaft Zwickau befürwortet, welche die Vollendung des der heutigen Stadtgemeinde günstiger, als vorläufig vollständig erklärte Urtheile des Königlichen Landgerichts Zwickau vertreten hat. Der Ratte will die Sache dem Königlichen Gemeinbediensteten unterstellen, aus weiterer Information bei Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Grill in Leipzig erhalten.

* **Aus dem Vogtland, 6. März.** Im Elßendorf hat am Dienstag früh in der vierten Stunde ein bedeutendes Schadensfeuer gebrüllt, welches in der Dresdner Straße entstand und nach dieser das Wohnhaus des Webers Hermann Thoß, sowie das Stallgebäude des Dresdner Gütes in Flammen legte. Gegen Mittag gründete auch das Dresdner Wohnhaus noch unverhohlen in Brand und wurde gleichfalls in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Die Feuerarbeiten waren sehr erschwert, weil am Dienstag früh 5 Großstädte herrschten. In Folge des Katastrosen starb der 74 Jahre alte Christian Thoß, der die Rückkehr von der Brandstätte und brach den rechten Oberarm. — Das 1½-jährige Mädchen des Instrumentenmachers Strehmel in Marienwerder griff nach einem mit fochender Milch gefüllten, auf dem Tische stehenden Topf, dieser knüpfte um und die heiße Milchflasche ergoss sich über das Kind, während lebensgefährliche Verbrühungen des ganzen Körpers davontrug. — Die Landwirtschaftliche Lehrausstattung zu Auerbach begann am 4. März im Beisein des Herrn Kreischausmanns Dr. Focke-Schubauer aus Zwickau die Arbeit ihres 25jährigen Geschehens.

* **Auerbach, 6. März.** Durch einen explodierenden Dynamitkopf am unteren Bahnhof hier, wobei ein großer und umfangreicher Grabenwagen vorgenommen werden, ist gestern ein Eisenbahnarbeiter schwer verletzt worden, dem der Arzt gegen den Unterleib drang. Einem anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Plauen, 6. März.** Nach dem Monatsbericht für Februar 1901 der Arbeitersiedlung Schneidersgrätz haben daselbst seit deren Gründung 4103 Colonisten Aufnahme gefunden, während 4021 Colonisten abgegangen sind. Beim Abschluß des zweiten Berichts war der Betrieb 88. Verzögertes Ende im Monat Februar 10. abgegangen 10. Colonisten, dagegen sind 8 Colonisten untergebracht. 38 Plätze sind unbesetzt. Die Colonisten verteilen sich nach ihrem Geburtsort: auf Königreich Sachsen 56, Schlesien 8, Brandenburg 1, Preußen 4, Rheinprovinz 2, Königreich Bayern 3, Württemberg 2, Baden 1, Hessen 1, Meckl. 1, Sachsen 1, Württemberg 1. In diesem Monat betrug der Zugang 10, der Abgang 16 Colonisten. Die Summe der Bevölkerungsgröße betrug in diesem Monat 2374 und verteilt sich auf 277 Sonntage, 45 Montags und 2032 Arbeitstage. Von diesen wurden 1896 in der Colonie und 142% im freien Arbeitgeberland gelebt.

* **Wiesa, 6. März.** Von dem Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Plauen, 6. März.** Nach dem Monatsbericht für Februar 1901 der Arbeitersiedlung Schneidersgrätz haben daselbst seit deren Gründung 4103 Colonisten Aufnahme gefunden, während 4021 Colonisten abgegangen sind. Beim Abschluß des zweiten Berichts war der Betrieb 88. Verzögertes Ende im Monat Februar 10. abgegangen 10. Colonisten, dagegen sind 8 Colonisten untergebracht. 38 Plätze sind unbesetzt. Die Colonisten verteilen sich nach ihrem Geburtsort: auf Königreich Sachsen 56, Schlesien 8, Brandenburg 1, Preußen 4, Rheinprovinz 2, Königreich Bayern 3, Württemberg 2, Baden 1, Hessen 1, Meckl. 1, Sachsen 1, Württemberg 1. In diesem Monat betrug der Zugang 10, der Abgang 16 Colonisten. Die Summe der Bevölkerungsgröße betrug in diesem Monat 2374 und verteilt sich auf 277 Sonntage, 45 Montags und 2032 Arbeitstage. Von diesen wurden 1896 in der Colonie und 142% im freien Arbeitgeberland gelebt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Verletzung, dem der Arzt einen anderen Arbeiter wurden die Ohren und die Nase verhümmelt.

* **Leipzig, 6. März.** Die Königliche Polizei erlaubte am Donnermittag gegen 3½ Uhr von hier nach Zwickau verlassenden Güterzug ist gestern bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Wilsdruff ein Wagen zur Entgleisung gekommen. Durch diesen Unfall, über dessen Ursachen Rätsel noch nicht bekannt ist, erhielt der Waggonschaffner eine schwere Ver

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Commerzials.

G. Heinzle, 5. März. Wegen jahrläufiger Körperbeschädigung unter Außentherapie einer Gewerkschaft hatte sich der 47 Jahre alte Handarbeiter Johann Karl Friedreich U. aus Krautau und der 41 Jahre alte Schreinereibehöriger und Holzmann Friedreich Ernst Friederig M. aus Freudenwalde zu beschweren. In dem Haushaltsgut Bergstraße 13 in Reuthen ereignete sich am Abend des 25. November ein Unfall; der in diesem Hause wohnende Farmer W. fiel, als er in der achten Stunde des Abends gehen wollte, in die unbedeckte Waschgrube und trug einen Bruch des rechten Oberarmknochen davon. W. might ins Krankenhaus gebracht werden, wurde nach zehn Wochen aus demselben entlassen, ob er noch nicht so weit wieder gespukt, doch er an Gerichtsstelle erscheinen konnte. Schuld an dem Unfall trug der Umstand, daß die Waschgrube unbedeckt war. U. hatte am gebrochenen Tage im Auftrag der Fahrzeugschäftrarin O. die Grube zu räumen, was aber mit dieser Arbeit nicht fertig geworden. Frau O. hatte ihm ausdrücklich aufgetragen, die Grube wieder zugebunden, im Einvernehmen mit dem Hausherrn S. vor das aber unterblieben, weil die Grube, welche seit neun Jahren nie vollständig geräumt worden war, auszuhöhlen schaute. Es hatte aber der Haussmann W. Anweisung erhalten, die Hofstätte zu pflegen, damit ein Unfall verhindert werde. So jedoch nach einer Frau im Waschraum bestehnd war, die Türe aber nur von innen verschlossen werden konnte, überlegte W. die Frau den Schädel und wies sie an, nach beendigter Arbeit den Hof abzuschließen. Sie dies geschah, war aber W. in den Hof gekommen und in die offene Waschgrube gefallen. Nach den Ergebnissen der Gesetzesaufnahme kam der Berichtshof zuerst auf die, daß U. genug gebaut habe, um seine Verantwortlichkeit ledig zu sein. Dagegen hat für W. einer fassbaren Fahrlässigkeit schuldig gemacht, infolgedem er, obwohl er wußte, daß die Waschgrube unbedeckt geblieben war und obwohl er als Haussmann die Pflicht hatte, dafür zu sorgen, daß keine Gefahr für Andere entstehe könnte (§ 367, 12 des Reichsstrafgesetzbuchs), es unterließ, die Hofstätte rechtzeitig zu schließen. Nach Vage der Gedanken steht der Berichtshof aber eine Geldstrafe von fünfzig Mark, an deren Ende die Richtungshaft 12 Tage hinzugefügt zu treuen haben, für eine aufrichtige Abwendung der Fahrlässigkeit W. E.

die Seidermann Gürtels nähmen könnte, aufzunehmen lassen und diese auch in den Rehaunternehmen, Altenhäusern u. s. w. in der Nähe des Dr. P.'s Wohnungs befinden geben. Wenn Th. gegenlädt hätte, doch er bestreitendlich P. zur Befreiung der Schulden bestimmten wurde, ja sonst er sich getäuscht, denn P. bezichtete nicht, sondern überging von Wiedergutmachung zur Staatsanwaltschaft. Da der Brief einer Katholiken enthielt, musste nach Th. vor der Strafkommission verantwortet werden. Nach Lesen der Sache ließ jedoch der Gerichtshof vollste Misstrauen und erkannte auf einen Tag Mart. Schindler, im Richterzettelgeständnis auf einen Tag Schängel.

Von einer Tagesschrecksucht wurde die Witwe R., als sie am 10. Januar die Petersbrücke überqueren wollte, zu Boden gestürzt und trug Hausschlüpfungen im Gesicht, am rechten Oberarm und an den beiden Unterarmen davon. Für den Unfall wurde der Sohn der Tropftheit, der Drahtseilwärtsche Hermann Philipp Reinhard R., verantwortlich gemacht, weil er die der jungen Frau bei dieser Übung überstürzter Witwe R. nicht rechtzeitig auffangen hatte. Nachdem er sein Fahrradtempo mindern müsste, ja doch es ihm möglich gewesen wäre, die Frau auf der letzten Fahrstrecke aufzufangen. Beide Wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Auferklammerung einer Berufsqualifikation wurde R. mit einer Geldstrafe von dreihundert Mark belegt, an dessen Stelle im Richterzettelgeständnis 6 Tage Gefängnis zu zersetzen haben.

In der Nacht zum 18. Januar hat der 18 Jährige, vielfach wegen Eigentumswidriges befehlte Konkurrenzleiter Heimkehr Gustav G. am Portal in dem A. Jähns Vogtgebäude in den Wartehallenraum seinem Zimmermädchen D. Hose und Weste geschlichen. Er trat aber beobachtet worden, man zollte ihm nach, hielt ihn in der Wartekabine fest und nahm ihm die Sachen wieder ab. G. widerstand am 18. Dezember nach Verhöhung einer ihm wegen Mordabsicht verdächtigen Gefangennahme von 4 Monaten aus der Strafanstalt entlassen worden war, wurde wegen gleichen Verdachts unter Billigung mildester Umstände und Anrechnungen von zwei Wochen erlittener Unterzuchthaushaft zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

merkt man den Turnern die außerordentlichen Anstrengungen die ihnen zweifellos ihre Ruhre verursachen, wenig oder gar nicht an.

Glück! Mattox's bekannten hohen Qualität haben bis auf den heutigen Tag bei allen einschlägigen, namentlich bei gynäkologischen und thoraxchirurgischen Zentren, ihren Aufzug unverzweigt bestätigt. Ein Wunder, daß die von der Natur so präzise geprägte, von der Kunst so fein behandelte und mit Komfort bei modernen Verarbeitstechniken aufgerüstete Wasserstoff-
Zündkerze in jenen zunehmender Zahl so viel Bewunderung und Anerkennung findet in ihrem Raum nicht.

Etablissement Sattenberg.

Variété-Theater.

Die Freiheit., 6. März. Im Variété-Theater des Gladstoff- und Batzenberg hat das März-Programm eine recht befällige Aufnahme erfahren. Beweis dafür ist, daß sämtliche vier bis jetzt veranstalteten Vorstellungen vor vollbesetztem Hause vor sich gingen. Unter den engagirten Künstler-Specialitäten, die durchweg zu den besten ihres Genres gezählt zu werden verdienen, finden wir besonders das turnerische, akrobatische und excentrische Element vertreten. An der Perpendiculärleiter arbeiten Charles und Louis mit staunenswerter Waghalsigkeit und grandioser Behendigkeit, neu sind das bläsiguelle Undrechen an den schwankenden Leiter, das Besteigen der Leiter, während einer den Andern auf den Schultern balancirt und wenn beide auf der obersten Stufe Guitares spielen. Hier zeigt sich die Balancierkunst der Artisten im hellsten Lichte und nur mit lebendigem Interesse folgt man ihren Productionen. Das Gleiche gilt von den drei Fordards (zwei Herren und eine Dame), die am Fliegenden Trapeze eine Fülle neuer Tricks bringen. Wieso! ausdauernde Arbeit mag den tüchtigen Turnetrie die Erlangung ihrer bewundernswerten Fertigkeit wohl gefestet haben! Vor Alem imposant die Sicherheit und Größe ihres Aufstrebens. — Wobei Athletenspiele vollbringen The 3 Knights, Männer mit phänomenalem Knorpelbau und einer beispielswerten Muskulatur. Um Huseisenapparate, Ringe in veränderter Form, bestimmen die Mitglieder der Truppe Unglaubliches; erodicht sehr doch die ausgezehrten Knochen des einen der drei Knights den Partnern gelegentlich ihres Aufstrebens als Bestützungen dienen, an denen schwierige turnerische Künste vollbracht werden. Dabei

Gefangen zum Kubbezug kommen. Auch die Klepler-Tänze gelingen dem Duettschauplatte ganz vorzüglich.

Haupt- und Glanzpunkt im Reigen der Vorführungen ist das März-Programm, das Angelo's "lebende Skulpturen" und Reliefs. In wahrhaft künstlerischer Arrangement gieben Werke der Bildhauerkunst an den Augen des Zuschauers vorüber. Die siegbare Taronia (nach einer Grappitirung von Bala) eröffnet den Reigen fünfzehrer Darbietungen; dann folgen "Heiligtum" von Angelo, "Quelle" nach Wolber, die überaus liebliche Allegorie "Die Uhr" nach Falzonet und Angelo's Symbolisierung der "Sexten". In effektiver Gruppierung erscheinen weiter in einer Säulenhalle "Tor" nach Angelo, "Joseph und Potiphar" nach Kops und "Die Sünden" nach Altmann. Schließlich zeigt sich eine von Angelo bemalte fünfzehnreihige Zusammenstellung, "Die Symphoniebrunn" betitelt, die gleichfalls außerordentlich effektiv wirkte. In allen diesen Vorführungen konnte man nur sehr Freude haben. Man sieht also, daß ein Besuch des Varietés ja auch in diesem Monate verlaufen lohnt.

Bücherbesprechungen

Der Verleger von Friedrich undhardt erzielten von
Gisela Ruth (v. W.) Wien zwei Werke in einer Ausgabe:
Der Jagd nach dem König, Roman in drei Bänden, und
Das Bild des Geistes ihm. Dieser letztere Roman
ist origineller in der Erfahrung und der Figurengestaltung, als es
nachher genannt. Nur geht die Geschichtenerzählerin noch mehr gleichzeitig
mit Guss' Göttern um, als durch sein Verhalten geprägt wird.
Seine Unterstreichung der Tropische in eine theatralische
Schule, seine Erwähnung der eingesetzten Verstärkerin gegenüber einer
bedeutlichen Freiheitlichkeit, ja doch die schüchtern Denunzii ihres
ihm gegenüber übertrieben wirkt. Ganz aber ist dem Romancier
Unter nachzufolgen, wie Allem wirkt er sehr sanft.
Das führt auch das andere Werk „*Auf der Jagd nach dem König*“
niedrigeckig der Aufbau der Handlung und die Figuren gleichermaßen
auf die Art der Berliner erzielen. Einem sehr guten Hinweis
steht jedoch die Durchdringung der fiktiven Grundidee und
Energie, mit der die Heldin an der einmal gewünschten Eröffnung
von der Hauptsache ihrer Glücksgang festhält. — Im Verlage von
Carl Duncker in Berlin erschienen jetzt im Verkaufsangebot
zwei Romane, die vorher im Freiburger unteres Werke nicht
öffentlicht worden waren und damals breitflächig aufsehen erregt
haben. Es sind dies: „*Unter egyptischer Sonne*“ von
A. Rittermann (Preis 4 M.), und „*Das Pflegelind*“ von
C. Meyer-Dörr (Preis 3 M.). U.

Eingegangen von Herrn W. Hiersemann, Buchdrucker und
Antiquar in 2100, Königstraße 3, Rothenburg 225; Rottemerifa
Gesellschaft für Geschichtswissenschaften.

Letzte Nachrichten

* London, 7. März. (Telegogramm). Morning Post berichtet aus Peking: Hier ist ein Edikt veröffentlicht worden, das anordnet, daß alle Edikte, die zwischen Januar und August 1900 erlassen worden sind, an den Hof gesandt werden sollen, damit sie dort auf ihre Echtheit geprüft werden. Der Kaiser hat zweifellos die Absicht, einige von ihnen für falsch zu erklären, obwohl sie mit Genehmigung der Kaiserin-Wittwe erlassen worden sind.

* Duisburg, 7. März. (Telegramm.) Amilia-
Welsung. Heute früh kurz vor 6 Uhr flog der Personenzug 255 von Krefeld nach Hamm vor der Station Duisburg auf den Güterzug 3009 in Folge unrichtige Wimmelung fristete der Station Hochfeld. Einige Reisende wurden leicht verletzt. Der Materialwagen ist ziemlich beschädigt.

Länder und Curorte.

Wiederkommen. So den Christen, welche durch die unerhebliche Heilfahrt ihrer Sæulen, ihre praktische Lage, ihren glänzenden Geistreichthum und ihre vorzühlliche Verwaltung zu den bestrengten des Continents gehörten, zählt in erster Reihe die Bischöfe von Baden, die Perle der Taunusabde. Sie stehen im Mittelalter a-

Digitized by srujanika@gmail.com

Fremdenliste.

Abend-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes“ vom 7. März 1901.

Albert, Genesleto Dr., Rim, Wagberg, Dr. Neidhart, 12. II., Freude
 Rogenstein, Odilia Dr., Rim, Wallbergsleben, Siegburg, 8. III., Rogen
 Hafer, Dr., Kaufmann, Berlin, Friedrichstraße 26, III., Seufz-
 richheim, Ignaz, Fabrikant, Berlin, Karlsstraße 20, I., Seufz-
 rich, E., Fabrikant, Stuttgart, Wurtemberg 88, IV., Seufz-
 richmeyer, Adel, Hof-Dr., Geschäftsführer, Hotel Bräuseler Hof,
 Über, Albert, Kaufmann, Düsseldorf, Hotel Walbaum.
 Kol, Alois, Buchdrucker, Nürnberg, Notthofstraße 13, I., Knauth,
 Adler, Rich., Kaufmann, Uerig, Hotel Stadt Nürnberg.
 Embroider, Dr., Kaufmann, Berlin, Hotel Reichshof.
 Abramson, Joe, Kaufmann, Brauer 1. B., Stadt Königberg.
 Kaderon, Otto, Kaufmann, Nürnberg, Stadt Königberg.
 Adler, H., Goldschmidt, Grindelstadt, Unterbergschule 6, III., Beyer.
 Adams, Cass, Kaufmann, München, Hotel Deutsches Haus.
 Adler, Ed. und Et., Göte, München, Hotel Westiner Hof.
 Mittig, Carl, Sohn, Weißbriken 2. Ab., Seifert, 6. III., Ried.
 Adler, Erbe, Rim, Frankfurt a. M., Hochbauamt 3, II., Süßber-
 gischer, Werner und Jean, Glasermeister, Barth, S. Auch Eisenman
 Knauth, Walter, Kaufmann, Donauvorstadt, Voigt's Hotel.
 Knauth, Carl, Kaufmann, Nürnberg, Süßbergsgr. Str. 45, I., Seufz-
 rich, Willi, Rohr, Gebauer, Holmstraße 11, II., Springer.
 Wilmann, Carl, Kaufmann, Schenckendorff, Wiesstraße 10, I., Drap-
 erie und Textil, Dr. und Frau Rim, Blaute, Dahlke 3. III., Tr. C. Wilmann

Burdel, Ernst Kaufmann, Coburg, Freihl 8, III., Kreisb.
Bode, Wlr. Kaufmann, Hildesheim, Bleichergergasse 5, II., Kreisb.
Brondtke, Paul, Kaufmann, Fischermühle, Markt 16, V., Kreisb.
Bütt, R. Kaufmann, Schmiede, 2d rückte 7, III., Postl.
Braun, Gust. Kaufmann, Berlin, Rathausstrasse 20, Geschäftsführer.
Bühr, Carl, Kaufmann, Görlitz, Tannenstraße 12, II., Gütpip.
Brahm, C. u. Fr. Kaufmann, Cottbus, Turnstraße 25, Gütpip.
Breunig, Carl, Postm., Hagen, Blücherstraße 43, I., Gütpip.
Bornerd, Wilh. Uhrenmacher, Stettinbogen, Blücherstr. 43, Gütpip.
Börnerd, Harald, Abst., Rosenbogen, Hamboldtstr. 35, I., Gütpip.
Burkhardt, Joh. Wilh. Uhren, Westenberg, Berlin, Str. 3, I., Gütpip.
Beining, Peter Treibwalt, Elm., Rosenbogen, Wiesstr. 12, III., Güter-Heiz.
Bertz, Ernst, Kaufmann, Hamburg, Böhrstr. 22, west., Thomas.
Böttcher, Albert, Kaufmann, Chemnitz, Göltz, Delauer Hof.
Böckel, Osk., Handelspfl., Bürgel, Sachsl. Galatiabüchler Hof.
Bosak, Ernst, Kaufmann, Berlin, Thomaestraße 3b, west., Borromäerstr.
Bretz, Louis, Kaufmann, Seeham, Centralstr. 6, II., Gütpip.
Bendigen, Jul. Kaufmann, Glensberg, Hotel Gedan.
Bordert, H. Kaufmann, Berlin, Hotel Gedan.
Böck, Herm., Kaufmann, Berlin, Gotha, Stadt Bamberg.
Böleme, Leon, Kaufmann, Brüssel, Konstanzerstr. 20, Geschäftsführer.
Borchholter, C. Antefont, Antwerp, Petersstr. 36, IV., Ausländer.
Brunius, Th. Kaufmann, Schmalenfoden, Mittelstr. 10, I., Dose.

Hämer, Fr., Kaufmann, Gablonz, Kreisstraße 18, III., Schles.
Höner, Ludwig, Kaufmann, Gablonz, Reichstraße 18, III., Schles.
Hömann, Julius, Kaufmann, Elm, Hotel Balmhausen.
Überbaum, Arthur, Kaufmann, Hamburg, Lebe's Hotel.
Uerd, Hans, Kaufmann, Dresden, Hotel deutscher Hand.
Wels, Emil, Kaufmann, Berlin, Gr. Tiergartenstraße 12, II., Preußen.
Einfeld, Max, Elm, Charlottenburg, Salzgasse 2, III., Nelln.
Güdenhain, Max, Fabrikant, Culm, Hotel Seelen.
Eder, Carl, Kaufmann, Stuttgart, Wiesstraße 7, Württ.
Gießel, Paul, Kaufmann, Berlin, Siersmariestraße 20, Württ.
z. d. Eder, Kaufmann, Wilhelmshaven, Dreiburgstraße 7, Römpf.
Ernst, Carl, Fabrikant, Solingen, Ritterstraße 8, I., Rütscher.
Ernst, Paul, Fabrikant, Solingen, Ritterstraße 8, I., Rütscher.
Ernig, Adolf, Kaufmann, Tepitz, Brücke 74, II., Engelhardt.
Ernig, Emil, Kaufmann, Tepitz, Brücke 74, II., Engelhardt.
Eller, Heinr., Kaufmann, Hamburg, Güterstraße 22, IV., Geuer.
Eduard, Emil, Holt, Constance, Thomosiusstr. 2b, III., Brandenburg.
Fischer, Max, Kaufmann, Basel, Hotel Stadt Hamburg.
Friedländer, Adolf, Kaufmann, Berlin, Hotel Herzog Ernst.
Friedl, Carl, Kaufmann, Parchim, Hoffmann's Hotel.
Gebermann, Helig, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Chemnitz.
Paul, Ernst, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Weimar Hof.
Großhans, Gustav, Kaufmann, Wiesbaden, Wiesbadener Str. 5.

Goldmann, Samuel, Sim., Verlag, Badischestr. 10, IV., Dichterstraße.
 Gerlach, Max, Kaufmann, Nürnberg, Gerechtsame 5, IV., Weisse
 Goldhorn, Fritz, Kaufmann, Friedlandshof, Moritzstraße 2, III.
 Grunmann, P. L., Kaufmann, Fleischmarkt, Hotel Sedan.
 Gross, Emil, Restaurateur, Hamburg, Hotel Fürst Bismarck.
 Gruber, E. Vol., Port, Schönlinde, Hotel Goldene Sonne.
 Gerlach, W. und Fr., Fabrikant, Rauhberg, Hotel Dresden, Bisch-
 Glatz, Adler, Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Rom.
 Glad, Dr., Bankasse, Jeanfort n° 21, Hotel Stadt Rom.
 Goetz, Charles, Kaufmann, Paris, Hotel Stadt Rom.
 Gordon, Jos., Kaufmann, Saargemünd, Hotel Westfalen.
 Groß, Max, Kaufmann, Berlin, Hotel de France.
 Gaudin, L., Kaufmann, Paris, Hotel Stadt Königberger.
 Goede, H., Händler, Ingelheim, Hotel Brücke Hirsch.
 Goller, H. J., Kaufmann, Köln, Hotel Stadt Hamburg.
 Goebel, Alex., u. Frau, Kaufmann, München, Hotel Stadt Hamburg
 Göder, Bruno, Fabrikant, Berlin, Hotel Wittmer Hof.
 Gödtsch, Louis, Fabrikant, Gräfenhain, Hotel Wittmer Hof.
 Günzel, Ernst, Kaufmann, Breslau, Hotel Warsburg.
 Goldblatt, Kaufmann, Berlin, Hotel Royal, Poststraße.
 Gompte, Giovanni, Kaufmann, Berlin, Hotel Grüner Baum.
 Grohmann, Paul, Kaffeehaus, Köln a. Rh., Hotel Deutsches Haus.
 Gojser, Jos., Kaufmann, Leoben, Hotel Fünfenthal.

Zug, H. Kaufmann, Reichenstraße 2, Günterstal.
 Zug, H. Kaufmann, Frankfurt, Kärtnerstraße 16, Hotel.
 Zehn, H. Kaufmann, Berlin, Gablenzstraße 1, Wagner.
 Zehn, J. Kaufmann, Würzburg, Neumarkt 26, I. Wolf.
 Zengel, J. Kaufmann, Nürnberg, Peterstraße 37, IV. Böse.
 Zind, H. Kaufmann, Schwerin, Schönstraße 7, III. Hell.
 Zuge, H. Kaufmann, Sonnenberg, Hauptstraße 7, III. Neumann.
 Zommerhäuser, G. Kaufmann, Bamberg, Markt 10, III. Neumann.
 Zossmann, H. Kaufmann, Altenhof, Hauptstraße 8, Wülfing.
 Zug, H. Kaufmann, Osnabrück, Markt 8, I. Voßweber.
 Zinke, H. Kaufmann, Bensheim, Roßmarktstraße 7, III. Neumann.
 Zirkel, H. Kaufmann, Schmiede, Brückstraße 6, I. Thürl.
 Ziss, C. Kaufmann, Wien, Markt 17, II. Renn.
 Zubogović, S. Kaufmann, Berlin, Unterstraße 13, pt. Schmid.
 Zwick, H. Kaufmann, Dresden, Augustusstraße 12, Henkel.
 Ziemer, H. Kaufmann, Jülich, Hotel Weißer Löwe.
 Zwin, H. Kaufmann, Köln, Hotel Palmbaum.
 Zwerger, H. Kaufmann, Goslar, Hotel Stadt Goslar.
 Zang, G. Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Nürnberg.
 Zante, H. Kaufmann, Trier, Hotel Krähn.
 Zschling, H. Kaufmann, Bremen, Hotel Stadt Bonn.
 Zehn, H. Kaufmann, Berlin, Hotel Hochzeit.
 Zanderbach, H. Kaufmann, Arnsfeld, Hotel Hochzeit.
 Ziegler, H. Kaufmann, Eschenbach, Promenadenstr. 41, Bünker.
 Zelhaer, Willi, Kaufmann, Heide, Reichstraße 4, II. Holm.
 Zeller, Georg, Kaufmann, Ulm, Hotel Krähn.
 Zeng, Aus, Kaufmann, Rehbein, Central-Hotel.
 Zirniedl, Erich, Kaufmann, Gaudenzheim, Hotel Grüner Baum.
 Zidens, Heinz, Kaufmann, Gaudenzheim, Hotel Grüner Baum.
 Ziebel, Th., Kaufmann, Eisenach, Brüderstraße 2, Michaelis.
 Ziller, T. Kaufmann, Kirchheim, Ostf., Wolke Wiesenstraße.
 Zöblitz, Otto, Kaufmann, Weißwasser, Untermühle 1, II. Krause.
 Zoradov, J. Kaufmann, Wernsdorf, Hotel Stadt Braunschweig.
 Zöller, Er. Kaufmann, Salza, Urteil 6, Eisler.
 Zense, Th. Kaufmann, Görlitz, Paulinstraße 1, Barbara.
 Zebelius, H. Kaufmann, Hellendorf, Schlossstraße 1, Barbara.
 Zösch, H. Kaufmann, Berlin, Hotel Hochzeit.
 Zöster, J. Kaufmann, Hofstadt, Hotel Hochzeit.
 Müller, H. Kaufmann, Überlingen, Lehmann's Hotel Union.
 Zöschl, H. Kaufmann, Rüppingen, Hotel Krähn.
 Münnich, Alf. Kaufmann, Elmshorn, Hotel Norddeutscher Hof.
 Müller, Helo, Kaufmann, Werder, Hotel Stadt Gotha.
 Meyer, H. Kaufmann, Erkelenz, Hotel Herzog Ernst.
 Maier, H. Kaufmann, Krummeck, Hotel zur Werbung.
 Müller, J. Kaufmann, Wörth, Oberstraße 16, Högl.
 Mokel, Th. Kaufmann, Osnabrück, Hotel West Jägerstraße.
 Michael, G. Kaufmann, Jeannart, Ostf., Hotel Schloß.
 Meyer, Ol. Kaufmann, Stettin, Schlesienstraße 51, IV. Blaauw.
 Meyer, Max, Kaufmann, Stettin, Schlesienstraße 51, IV. Blaauw.
 Moerke, H. Kaufmann, Brandenburg, Oberstraße 20, Götsche.
 Müller, H. Kaufmann, Badische Straße 7, Otto.
 Müller, H. Kaufmann, Schloßheim, Wallstraße 6, Fichtz.
 Müller, Ol. Kaufmann, Hof, Hotel Norddeutscher Hof.
 Münch, J. Kaufmann, Wörth, Hotel Schwarze Rose.
 Müller, P. Kaufmann, Dresden, Nordstraße 24, III. Eis.
 Müller, Olaf, Kaufmann, Sonnenberg, Peterstraße 17, II. Küller.
 Mühlbauer, Gun, Kaufmann, Heide, Reichenstraße 2, Günterstal.
 Menges, H. Kaufmann, Nürnberg, Markt 16, III. Krause.
 Müller, W. Kaufmann, Fürth, Peterstraße 24, IV. Töding.
 Ricotti, G. Kaufmann, Berlin, Schönhauserstraße 16, I. Graedlin.
 Zorn, H. Kaufmann, Berlin, Peterstraße 33, II. Küpper.
 Michaelis, W. Kaufmann, Charlottenburg, Theodor-Heuss-Strasse 7, III.
 Merlet, Ol. Kaufmann, Weißwasser, Thomashof 16, III. Jäger.
 Marot, R. Kaufmann, Selb, Obermarktstraße 37, II. Lechner.
 Manet, E. Kaufmann, Jeannart, Turnerstraße 25, IV. Seiffert.
 Marten, H. Kaufmann, Regensburg, Hamboldtstraße 35, I. Götsche.
 Marten, H. Kaufmann, Leipzig, Südstadt 13, II. Gemes.
 Möhne, G. Kaufmann, Greiz, Ostf., Vogll, Hof.
 Marlier, H. Kaufmann, Berlin, Hotel Royal, Königspalast.
 Mittelkampf, L. Kaufmann, Coburg, Hotel Royal, Königspalast.
 Meier, H. Kaufmann, Nürnberg, Promenadenstraße 28, Brauer.
 Neuman, H. Kaufmann, Berlin, Hotel Edan.
 Neuber, Otto, Kaufmann, Berlin, Seestrasse 27, Ganser.
 Nilsson, H. Kaufmann, Stockholm, Hotel de Russie.
 Nieter, Jol. Kaufmann, Weinheim, Königstraße 13, Gebhardt.
 Nitschmann, J. Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
 Nitschke, H. Kaufmann, Blaues, Hotel Hochzeit.
 Nöller, H. Kaufmann, Ulm (Neuburg), Albrechtstraße 18, Bullens.
 Nöpel, O. Kaufmann, Überlingen, Rembrandt 28, Werheit.
 Niemann, H. Kaufmann, Schwerin, Völkerstraße 7, III. Hödl.
 Nögelt, H. Kaufmann, Berlin, Rathausring 13, Reichstag.
 Neumann, W. Kaufmann, Bozen, G. Hohlsche Str. 13, Joachimsthal.
 Reichenbäck, H. Kaufmann, Kaiserslautern, Höherstraße 18, Gohn.
 Rood, H. Kaufmann, Kiel, Seestrasse 27, Ganser.
 Reißfeld, G. Kaufmann, Berlin, Hotel Grüner Baum.
 Narath, H. Kaufmann, Wien, Hotel Deutsches Haus.
 Norberg, H. Kaufmann, Berlin, Hotel Royal, Königspalast.
 Ruhmann, H. Kaufmann, Görlitz, Hotel Dresden Hof.
 Roher, G. Kaufmann, St. Johann (Sass), Hotel Palmbaum.
 Ritsch, H. Kaufmann, Teplitz, Hotel Krähn.
 Leibnitz, H. Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
 Otto, G. Kaufmann, Sonnenberg, Vereinsbau.
 Überreiter, W. Kaufmann, Sonnenberg, Peterstraße 27, Ganser.
 Oeler, Gust, Kaufmann, Berlin, Al. Heiligen 27, Günther.
 Chastell, G. Kaufmann, Gießen, Burgstr. 12, IV. Gaßl.
 Omo, H. Kaufmann, Sonnenberg, Markt 2, IV. Berlin.
 Oberholz, H. Kaufmann, Altheim, Altheimstraße 1, Gaßl.
 Pojazdzinski, H. Kaufmann, Berlin, G. Heiderstraße 7, I. Gaßl.
 Blaue, Otto, Kaufmann, Tolkemit, Ostf., Berliner Hof.
 Ehrlich, H. Kaufmann, Berlin, Tolkemit 1, Ostf., Hoffmann's Hof.
 Baumer, G. Kaufmann, Sol. Hotel zur Werbung.
 Borch, Alf. Kaufmann, Vaasa d. Suomi, Ålandskanal 7, Hemmel.
 Borch, Leo, Kaufmann, Berlin, Burgstraße 8, Bödell.
 Breitmann, E. Kaufmann, Berlin, Büchtingstraße 1, Neumann.
 Böckel, G. Kaufmann, Berlin, Büchtingstraße 1, Neumann.
 Böckel, H. Kaufmann, Berlin, Büchtingstraße 4, Werner.
 Böckel, G. Kaufmann, Berlin, Nikolaistraße 43, IV. Hödlmann.
 Böckel, H. Kaufmann, Berlin, Nikolaistraße 38, IV. Hödlmann.
 Böckel, H. Kaufmann, New York, Sternmarktstraße 6, I. Siegl.
 Böckel, H. Kaufmann, Wien, Wagners, Voigt's Hotel.
 Böckel, H. Kaufmann, Berlin, G. Heiderstraße 7, I. Gaßl.
 Blaue, Otto, Kaufmann, Tolkemit, Ostf., Berliner Hof.
 Ehrlich, H. Kaufmann, Berlin, Voigt's Hotel.
 Blechner, J. Kaufmann, Berlin, Voigt's Hotel.
 Brodflaer, Alf. Kaufmann, Frankfurt, Hotel Deutsches Haus.
 Böckel, H. Kaufmann, Berlin, Wagners, Hotel König Albert.
 Möller, Rud., H. Kaufmann, Berlin, Bitterstraße 48, Wittenbacher.
 Neigel, Hugo, Kaufmann, Wald, Karlsruhe 12, Bach.
 Ronald, P. Kaufmann, Görlitz, Neumarkt 35, III. Schöffel.
 Nejman, J. Kaufmann, Berlin, Reichstraße 26, III. Seiffert.
 Röhr, Bernd, Kaufmann, Bamberg, Dannerstraße 53, Röhr.
 Rommel, H. Kaufmann, Coburg, Unterstraße 13, Übersitz.
 Reiner, Sig., Kaufmann, Breslau, Hotel Edan.
 Rittermann, H. Kaufmann, Rodau, Hotel Edan.
 Röhr, G. Kaufmann, Jenbach, Burgstr. 20, Englich.
 Reinikron, P. Kaufmann, Schweinfurt, Gallenstraße 5, II. Michaelis.
 Regenbürger, H. Kaufmann, Dresden, Hotel Deutsches Haus.
 Ruppert, Jol. Kaufmann, Ingolstadt, Hotel Deutsches Haus.
 Ritsch, Ed. Kaufmann, Weinheim, Hotel de Russie.
 Mantler, G. Kaufmann, München, Hotel Weißer Hof.
 Röhr, J. Kaufmann, Reichenberg, Sternmarktstraße 39, III. Neumann.
 Rödel, H. Kaufmann, Borden, Hotel Hauffe.
 Rapp, H. Kaufmann, Wies, Hotel Hauffe.
 Reichard, H. Kaufmann, Wies, Hotel Stadt Non.
 Rohrbach, H. Kaufmann, Wörth, Hotel Ilias, Trümmer.
 Rohrbach, H. Kaufmann, Weißwasser, Hotel Hochzeit.
 Roglitz, G. Kaufmann, Jena, Hotel Hochzeit.
 Ritter, E. Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Freiberg.
 Röhmann, H. Kaufmann, Saalfeld, Jägerstraße.
 Robert, Rob., Kaufmann, Breslau, Hoffmann's Hotel.

